

*Requiescat in Pace!*

## Zum liebenden Gedenken an Sr. Melania Kim Jung-ae OSB

25. March 1935 ~ 20. September 2025



Schwester Melania Kim Jung-ae wurde am 25. März 1935 in Gyesan-dong, Daegu, als ältestes von elf Kindern ihres Vaters, Michael Kim Su-uk, und ihrer Mutter, Theresa Kim Bok-su, geboren. Sie wurde in eine seit der Zeit ihres Urgroßvaters streng katholische Familie hineingeboren und am 27. März 1935, drei Tage nach ihrer Geburt, in der Namsan-dong-Kathedrale in Daegu auf den Namen "Maria" getauft. Das Sakrament der Firmung empfing sie am 5. Dezember 1943 in der Nobori-cho-Kathedrale in der Diözese Hiroshima, Japan, wo ihr Vater damals als Missionsdirektor stationiert war..

Schwester Melania Kim trat am 26. September 1956, dem Fest der koreanischen Märtyrer, in das Daegu-Kloster der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing ein. Ihre ersten Gelübde legte sie am 10. Dezember 1959 ab, ihre ewige Profess am 14. Dezember 1965. Am 9. Oktober 2009 feierte sie ihr Goldenes Profess-Jubiläum, sodass sie nun im 66. Jahr ihres Ordenslebens stand. Nach ihrer ersten Profess diente sie als Leiterin der Noviziatsküche, und nach ihren ewigen Gelübden ab November 1966 etwa ein Jahr lang im Nähzimmer des Fatima-Krankenhauses in Daegu. Von Oktober 1967 bis Februar 1970 wurde sie in das Haus Gongpyeong-dong entsandt, wo sie in der Samdeok-Kathedrale in der Pastoral arbeitete. Ein Grundschüler, der in ihrer Katechumenatsklasse den Kathechismus lernte und sich taufen ließ, wurde später Jesuitenpater. Als sie vor einigen Jahren Pater Michael kennenlernte, war sie überglucklich. Sie drückte ihre besondere Zuneigung aus, indem sie die Geschichte erzählte, wie sie seinen Taufnamen Michael nach dem seines Vaters gewählt hatte. Von März bis Dezember 1970 pendelte sie zwischen dem Kloster in Sinam-dong und der Kirche von Bokja und arbeitete hingebungsvoll als Katechetin trotz der armen und schwierigen Bedingungen in der neu gegründeten Gemeinde. Von Februar bis Ende Dezember 1971 wurde sie dem Kloster in Gongpyeong-dong zugewiesen, wo sie in der Samdeok-Kathedrale mit großem Eifer das Evangelium verkündete. Anschließend absolvierte sie am Katholischen Theologischen Institute einen Kurs von Februar 1972 bis Dezember 1973. Anschließend arbeitete sie wieder in Hamchang als Missionarin ab Februar 1974 bis September 1977 und war gleichzeitig als Oberin tätig. Wegen ihres schlechten Gesundheitszustands nahm sie jedoch von September bis Ende Oktober 1976 eine zweimonatige Auszeit

im Prioratshaus. Danach war sie von September 1977 bis August 1980 Leiterin der Sakristei im Prioratshaus und arbeitete als Missionarin für die Soldaten der medizinischen Abteilung des Militärkrankenhauses und der K2. Von September 1980 bis Februar 1984 arbeitete sie im Vervielfältigungsraum des Prioratshauses, und von Februar 1984 bis Februar 1986 war sie als Missionarin in der Dongin-dong-Pfarrei in Daegu tätig. Rückschauend auf ihr Missionsleben dankte Schwester Melania Gott dafür, dass sie in der Pfarrei auf gute Priester traf und dass sie Spaß hatte und die Missionsarbeit ohne Schwierigkeiten verrichten konnte. Die Schwester, die gut nähen konnte, fertigte in der armen Pfarrei, in die sie entsandt wurde, mehrere Messgewänder an, und mit ihrem angeborenen künstlerischen Sinn war sie gut im Arrangieren von Altarblumen, wofür sie viel Lob erhielt.

Von Februar 1986 bis August 2014 diente sie fast 30 Jahre lang treu als Hausmeisterin des Prioratshauses in Sasudong. Da sie sich schon immer für die Missionsarbeit begeisterte, diente sie daneben von Februar 1986 bis 1991 mit Eifer in der Pfarrei Jicheon, wo sie Katechismus unterrichtete, die Orgel spielte und bei Bedarf die Sakristei betreute.

Nach einem einjährigen Erneuerungskurs im Prioratshaus wurde sie von Juni 2015 bis Februar 2023 Mitglied des Scholastika-Hauses. Trotz der Schmerzen, Leiden und Unannehmlichkeiten, die durch ihre körperliche Gebrechlichkeit verursacht wurden, lebte sie ein Leben voller Hingabe und Dankbarkeit für die Klostergemeinschaft und das Ordensleben. Später, als sich ihr Gesundheitszustand deutlich verschlechterte, benötigte sie intensive Pflege und wurde am 17. Februar 2023 in das Fatima-Heim verlegt. Obwohl sie gelegentlich ins Krankenhaus eingeliefert und wieder entlassen wurde, ertrug sie alle Leiden bis zum Schluss mit klarem Verstand.

Die Schwester, die am Fest der koreanischen Märtyrer in die Gemeinschaft eintrat, lebte 66 Jahre lang treu ihre Gelüde. Um 1:00 Uhr nachts am 20. September 2025, dem Hochfest der koreanischen Märtyrer, ist sie nach einem Herzversagen mit Lungenödem friedlich in die Umarmung Gottes heimgekehrt. Wir sind Zeugen der wunderbaren Vorsehung Gottes in ihrem Ordensleben.

*Liebe und geschätzte Schwester Melania, wir danken dir für dein Beispiel tiefen Glaubens, dein treues Ordensleben und deine missionarische Leidenschaft. Mögest du nun das ewige Glück in der Umarmung Gottes finden, den Ort, den du dein ganzes Leben lang ersehnt und erhofft hast. Bitte, bete für deine hinterbliebene Familie und für unsere Gemeinschaft. Bitte bete auch für Pater Michael Ha, dem du eine besondere Zuneigung entgegenbrachtest und der nun mit einer schweren Krankheit zu kämpfen hat.*

**Herr, gib Schwester Melania Kim Jung-ae die ewige Ruhe!**

**22. September 2025**

**Sister Bethania Lee, OSB., prioress  
and the Community of the Daegu Priory, Republic of Korea**

